



seit 1992

Rundschreiben 06/2004

Nachlese Blütenwanderung

Es war einfach toll. Mit so vielen Gästen, Freunden und Gleichgesinnten einen „Tag für die Familie“ erleben zu dürfen. Dass dies so ist und vor allem so wurde, haben wir allen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Danke auch für die vielen positiven Rückmeldungen. Danke auch für die spontane Hilfsbereitschaft an der einen oder anderen Stelle. Mit ihrer Unterstützung, liebe Obst- und Gartenbaufreunde, werden wir auch weiterhin ein schönes und gutes Miteinander erleben dürfen.

Euer Helmut Plaz

Bärlauch verwechselt - Ehepaar vergiftet

Reutlingen - Weil es vermutlich den essbaren Bärlauch mit der hochgiftigen Herbstzeitlose verwechselt hat, ist ein Ehepaar aus Reutlingen ums Leben gekommen. Das ältere Paar sei in seiner Wohnung tot entdeckt worden. Im Kühlschrank wurde eine Tüte mit Blättern gefunden, die das Ehepaar gesammelt hatte. Ein Botaniker stellte fest, dass es sich bei den meisten Blättern um **Herbstzeitlose** handelte.

Giftige Teile: Die ganze Pflanze ist sehr stark giftig! Die Vergiftung mit der Pflanze ist nicht selten und kommt durch die Verwechslung der Knolle mit einer Zwiebel oder der Zubereitung der Blätter als Salat. Selbst durch die Milch von Ziegen und Schafen, die die Pflanze gefressen haben, sind von Vergiftungen berichtet worden.

Wirkung: Die Vorhersage der Vergiftung ist sehr ernst, mit einer Sterblichkeit von 90 %.

Die ersten Zeichen treten erst nach einem freien Intervall von 2 – 6 Stunden auf. Sie bestehen aus einem Brennen und Kratzen im Mund- und Rachenbereich, Übelkeit, Erbrechen, einer schweren Magenentzündung mit zum Teil schleimig-wässrigen und blutigen Durchfällen. Schluckbeschwerden, Temperaturabfall, Schweissausbrüche, heftiger Durst, Krämpfe, Pulsbeschleunigung, Blutdruckabfall, Kreislaufkollaps und Lähmungen sind weitere Zeichen. Nach einer Zeit von 12 – 24 Stunden treten die typischen Symptome der Vergiftung auf. Die schon vorher genannten, der Cholera ähnlichen, Durchfälle sind wieder vorhanden. Zusätzlich treten aufsteigende Lähmungen, blutiger Urin, Atem- und Kreislaufbeschwerden auf. Der Tod erfolgt durch eine Atemlähmung, meist innerhalb zwei Tagen, bei voll erhaltenem Bewusstsein. Selbst nach einer vorübergehenden Besserung kann der Tod eintreten.



Bärlauch



1. Maiglöckchen läutet in dem Tal, das klingt so hell und fein: So kommt zum Reigen allzumal, ihr lieben Blümelein.

2. Die Blümchen blau und gelb und weiß, die kommen all herbei: Vergißmeinnicht und Ehrenpreis, Zeitlos und Akelei.

3. Maiglöckchen spielt zum Tanz im Nu, und alle tanzen dann, der Mond steht ihnen freundlich zu, hat seine Freude dann.

4. Den Junker Reif verdroß das sehr, er kommt ins Tal hinein, Maiglöckchen spielt zum Tanz nicht mehr, fort sind die Blümelein.

5. Doch kaum der Reif das Tal verläßt, da ruft wiederum Maiglöckchen zu dem Frühlingsfest und läutet: bim, bam, bum.

6. Nun hält's auch mich nicht mehr zu Haus, Maiglöckchen ruft auch mich, die Blümchen geh'n zum Tanz hinaus, zum Tanze geh' auch ich.

Gewürzeit

Holen Sie sich eine bunte Mischung in ihren eigenen Garten. Am besten funktioniert das mit einer Kräuterspirale.

Bei der Bepflanzung der Kräuterspirale selbst muss man darauf achten, dass die relativ klein- bzw. schwachwüchsigen Kräuterarten, wie Gartenkresse, Basilikum, Petersilie, Schnittlauch, Majoran, Portulak oder auch Thymian, nicht von groß- bzw. starkwüchsigen, wie Beifuß, Liebstöckel, Fenchel, Mariendistel, Königskerze oder Estragon, platz- und lichtmäÙig unterdrückt werden. Die "Riesen" gehören deshalb stets in die hinteren Reihen, wo man sie an Haltestäbchen festbinden kann. Bei der Neuanlage der Kräuterspirale braucht man zunächst nicht darauf zu achten, dass einige Kräuterarten, wie Petersilie oder Pfefferminze, mit sich selbst unverträglich sind und die sogenannte Bodenmüdigkeit auslösen können. Erst bei Bestandserneuerung müssen sie einen anderen Platz erhalten. Jedoch ist von Anfang an darauf zu achten, dass sich beispielsweise Kerbel und Kümmel in unmittelbarer Nähe nicht vertragen. Dem gemischten Anbau von ein-, zwei- oder mehrjährigen Kräutern steht ansonsten nichts entgegen, wenn die Kräuter weitgehend standortgleiche Ansprüche aufweisen.



Aktuelles zum Pflanzenschutz

Kernobst: Die vergangenen, ergiebigen und langanhaltenden Niederschläge führten allorts beim Schorf zu starken Infektionsbedingungen. Deswegen sollte bei schorfempfindlichen Sorten unmittelbar nach der Nässeperiode ein kurativ wirksames Fungizid wie z.B. Baycor Spritzpulver oder Spezial Pilz-frei Monizin ausgebracht werden. Der Mehltauschchnitt, d.h. das Ausschneiden von befallenen Triebspitzen und Blütenbüscheln, soll als sicherste und wirksamste Form der Mehltaubekämpfung weitergeführt werden.

Bei wieder ansteigenden Temperaturen ist mit Infektionen von Mehltau zu rechnen. Deshalb wird empfohlen, anfällige Apfelsorten vorbeugend mit einem Netzschwefelpräparat oder mit BioBlatt-Mehltaumittel im 7 bis 10 tägigen Abstand zu behandeln.

Steinobst: Der Befall durch Blüten- und Zweigmonilia an Sauerkirschen ist jetzt zu sehen. Die erkrankten Blüten bleiben vertrocknet am dünnen Zweig hängen. Der Pilz wächst von den Blüten aus in die Zweige hinein und bringt sie zum Absterben. Befallsstellen sollten bis 15 cm ins gesunde Holz hinein zurückgeschnitten werden. Nach dem Sichtbarwerden des Befalls sind Spritzungen mit Pflanzenschutzmitteln nicht mehr sinnvoll und sollten unterbleiben.

Erdbeeren: Bei feuchter Witterung werden während der Blüte 2 bis 3 Behandlungen gegen die Botrytis-Grauschimmelfäule empfohlen. Geeignete Mittel sind Teldor mit 3 Tagen oder Erdbeerspritzmittel Botrysan mit 7 Tagen Wartezeit. Zur Stärkung der Widerstandskraft der Erdbeerpflanzen kann das Pflanzen-stärkungsmittel Neudo-Vital mit 3 Behandlungen im Abstand von ca. 7 Tagen eingesetzt werden. Bei trockenem Wetter ist keine Botrytis- Bekämpfung notwendig. Um Fruchtfäulen vorzubeugen und um saubere Früchte zu erhalten, ist es ratsam, die Erdbeerpflanzen und da vor allem die Blüten- und Fruchtstände, ca. 3 Wochen vor der Ernte mit Stroh oder ähnlichem Material zu unterlegen.

Bohnen: Die Schwarze Bohnenlaus fliegt zur Zeit die Bohnen an. Busch- und Stangenbohnen sollten deshalb ständig kontrolliert werden. Vor einer Behandlung ist zu prüfen, ob der Befall nicht durch Gegenspieler reduziert wird. Bei Massenvermehrung der Blattläuse kann mit der Kali-Seife Neudosan Neu Blattlausfrei oder einem Rapsölmittel, z.B. Schädlingsfrei Naturen AF, gespritzt werden. Behandlungen mit Pyrethrine- Präparaten wie Detia Pflanzen-Universal-Staub, Insekten-Stäubemittel Hortex NEU, Spruzit Staub; (Wartezeit 1 Tag) sind nur in Buschbohnen möglich. Die Mittel sind nicht mehr im Handel, können aber bis zum 31.12.2005 aufgebraucht werden.

Kohl, Radieschen und Rettich: Die Kohlfliege legt immer noch Eier ab. Radieschen, Rettich und junge Pflanzungen von Kohlgemüse sollten deshalb weiterhin mit Gemüsefliegennetzen geschützt werden.

Möhren: Örtlich ist nach wie vor ein starker Flug der Möhrenfliege festzustellen. Zum Schutz der Möhren ist deshalb in gefährdeten Gebieten das Abdecken mit Vlies oder Netzen erforderlich.

Lauch: Der Flug der Lauchminierfliege ist stark zurückgegangen. Der Lauch muss aber weiterhin mit Netzen geschützt werden, da nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob bei wärmerem Wetter die Eiablage noch einmal zunimmt. Zudem hat auch der Flug der Lauchmotte begonnen.

Spinat: Die Rübenfliege legt örtlich bereits Eier am Spinat ab. Die Bestände sollten deshalb regelmäßig überprüft werden. Blätter, die Minen aufweisen, sind zu entfernen und zu vernichten.

Interessantes zur Ernährung und Lebensmittelallergien (kochen wie zu Oma's Zeiten) Teil 3

Mit 4 Einzelthemen, wie Lebensmittelallergien, Zusatzstoffe, Ernährung und Gentechnologie wollen wir der Sache mal auf den Grund gehen und etwas genauer draufschauen.

Richtige Ernährung.

Deutschland ist ein Billigland, was Lebensmittel anbelangt - wir geben weniger für unser Essen aus als Italiener, Franzosen, Schweizer. Das hat Folgen: Billige Nahrungsmittel sind laut weltweit vernetzter arbeitender Lebensmittel- und Hirn-Forscher schuld daran, dass die Gehirnleistung des Menschen seit neuestem messbar abnimmt, in Brasilien gibt es Ergebnisse, dass die Gehirne schrumpfen.

Nahrung für das Gehirn sind die hochwertigen Omega-3-Fette. Heute ist aber im Fleisch durch Zucht und Kraftfutter der Gehalt an Omega-3-Fetten zwanzigmal geringer als noch vor hundert Jahren.

Viele Menschen wissen heute: Gesunde Ernährung bedeutet, viel Gemüse und Obst, als Rohkost und gekocht zu essen, wenig Fleisch und Süßes, aber nicht zu wenig Kohlenhydrate und Ballaststoffe (in Form von Vollkornprodukten, Kartoffeln, Hülsenfrüchten).

Aber wie wichtig die Qualität der Produkte ist, wie sehr Frische eine Rolle spielt und wie oft selbst bewusste Konsumenten auf einfach zu handhabende Fertigprodukte zurückgreifen - das wird in Zukunft eine große Rolle spielen. Übrigens: Von den über 300 in Europa zugelassenen Lebensmittel-Zusatzstoffen sind bei Bio-Produkten nur 26 erlaubt. Beispielsweise das in Sahne enthaltene Carrageen (verhindert das Aufrahmen) steht unter Krebsverdacht und ist bei Bio-Produkten verboten. Ebenso sind herkömmlich "ungespritzte" Zitronen bloß nach der Ernte nicht mehr behandelt worden.

Wer sich nicht den Appetit verderben lassen will, sollte gerade jetzt bewusst einkaufen - und Bio-Produkte aus der Region schmecken am besten. **Fortsetzung im nächsten RS.**

Lehrfahrt am 30. Juni

Es sind noch Plätze frei! Anmeldung unter Tel. 07032/77395 (Programm siehe RS 04/2004)

Nächste Termine

E-Mail: OGVGUELTSTEIN@WEB.DE

13.06.2004 Sternwanderung der OGV's, Ort: Herrenberg-Oberjesingen; Start: 9 Uhr

07.08.2004 Tour de Garden in Gültstein

www.lgs-kehl.de – einfach mal reinschauen!

Mit freundlichen Grüßen
Obst- und Gartenbauverein Gültstein

Suche/Biete OGV Redaktion Tel. 75684 Fax 202694

Angebote an die OGV - Redaktion unter 75684, in den Briefkasten Röhrlingweg 20 oder per E-Mail: OGVGuelstein@web.de

Eine namenlose Tortenplatte ist von der Blütenwanderung liegen geblieben! Info unter Tel. 75684
Suche Regentonne aus Kunststoff (200 Liter Fassungsvermögen)
Tel. 75684